



Markus A. Landolt · Thomas Hensel (Hrsg.)

Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen

2., aktualisierte und erweiterte Auflage

HOGREFE



Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen

Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen

herausgegeben von

Markus A. Landolt
und Thomas Hensel

2., aktualisierte und erweiterte Auflage

HOGREFE



GÖTTINGEN · BERN · WIEN · PARIS · OXFORD · PRAG
TORONTO · CAMBRIDGE, MA · AMSTERDAM · KOPENHAGEN

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden.

Aus M. A. Landolt & T. Hensel: Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen (ISBN 9783840923326)

© 2012 Hogrefe Verlag, Göttingen.

Prof. Dr. phil. Markus A. Landolt, geb. 1962. 1983–1988 Studium der Psychologie in Zürich. 1993 Promotion. 2004 Habilitation. Seit 2004 leitender Psychologe am Universitätskinderspital Zürich. Titularprofessor für Klinische Psychologie und Lehrbeauftragter am Psychologischen Institut der Universität Zürich. Forschungsschwerpunkte: Posttraumatischer Stress bei Kindern- und Jugendlichen, Coping mit chronischen Erkrankungen und Unfällen.

Dipl.-Psych. Thomas Hensel, geb. 1954. 1975–1982 Studium der Psychologie in Freiburg im Breisgau. 1983–1987 Bildungsreferent in der Jugendarbeit der Caritas Freiburg. Seit 1986 psychotherapeutische Praxis mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in Offenburg. Akkreditierter Trainer in Personenzentrierter Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen und EMDR mit Kindern und Jugendlichen, langjährige Lehrtätigkeit an verschiedenen Instituten, Leiter des Kinder Trauma Instituts (zusammen mit Dr. Meusers).

Wichtiger Hinweis: Der Verlag hat für die Wiedergabe aller in diesem Buch enthaltenen Informationen (Programme, Verfahren, Mengen, Dosierungen, Applikationen etc.) mit Autoren bzw. Herausgebern große Mühe darauf verwandt, diese Angaben genau entsprechend dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes abzudrucken. Trotz sorgfältiger Manuskriptherstellung und Korrektur des Satzes können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Autoren bzw. Herausgeber und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der in dem Werk enthaltenen Informationen oder Teilen davon entsteht. Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

© 2008 und 2012 Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG
Göttingen · Bern · Wien · Paris · Oxford · Prag · Toronto
Cambridge, MA · Amsterdam · Kopenhagen · Stockholm
Merkelstraße 3, 37085 Göttingen

<http://www.hogrefe.de>

Aktuelle Informationen · Weitere Titel zum Thema · Ergänzende Materialien

Copyright-Hinweis:

Das E-Book einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Der Nutzer verpflichtet sich, die Urheberrechte anzuerkennen und einzuhalten.

Umschlagabbildung: © Gisela Dauster, Rheinbach
Satz: ARThür Grafik-Design & Kunst, Weimar
Format: PDF

ISBN 978-3-8409-2332-6

Nutzungsbedingungen:

Der Erwerber erhält ein einfaches und nicht übertragbares Nutzungsrecht, das ihn zum privaten Gebrauch des E-Books und all der dazugehörigen Dateien berechtigt.

Der Inhalt dieses E-Books darf von dem Kunden vorbehaltlich abweichender zwingender gesetzlicher Regeln weder inhaltlich noch redaktionell verändert werden. Insbesondere darf er Urheberrechtsvermerke, Markenzeichen, digitale Wasserzeichen und andere Rechtsvorbehalte im abgerufenen Inhalt nicht entfernen.

Der Nutzer ist nicht berechtigt, das E-Book – auch nicht auszugsweise – anderen Personen zugänglich zu machen, insbesondere es weiterzuleiten, zu verleihen oder zu vermieten.

Das entgeltliche oder unentgeltliche Einstellen des E-Books ins Internet oder in andere Netzwerke, der Weiterverkauf und/oder jede Art der Nutzung zu kommerziellen Zwecken sind nicht zulässig.

Das Anfertigen von Vervielfältigungen, das Ausdrucken oder Speichern auf anderen Wiedergabegeräten ist nur für den persönlichen Gebrauch gestattet. Dritten darf dadurch kein Zugang ermöglicht werden.

Die Übernahme des gesamten E-Books in eine eigene Print- und/oder Online-Publikation ist nicht gestattet. Die Inhalte des E-Books dürfen nur zu privaten Zwecken und nur auszugsweise kopiert werden.

Diese Bestimmungen gelten gegebenenfalls auch für zum E-Book gehörende Audiodateien.

Vorwort zur 2., aktualisierten und erweiterten Neuaufgabe

Es freut uns außerordentlich, dass das vorliegende Buch seit seinem Erscheinen auf eine sehr gute Resonanz gestoßen ist und mit dazu beigetragen hat, dass die (evidenzbasierte) Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen heute im deutschsprachigen Raum zunehmend auf Interesse stößt. Da sich das Feld in rasanter Entwicklung befindet, wurde das Buch mit der nun vorliegenden Neuaufgabe nicht nur aktualisiert, sondern auch umfangreich mit Beiträgen namhafter neuer Autorinnen und Autoren zu weiteren wichtigen Themen der Traumatherapie ergänzt. Hervorheben möchten wir insbesondere zwei neue Kapitel zur Konzeptualisierung und Behandlung von komplexen Traumafolgestörungen im Kindesalter, einen Beitrag zum Thema Trauma und Bindung sowie ein Kapitel zur psychodynamisch basierten und zur systemischen Traumatherapie. In der Neuaufgabe wird außerdem auf zwei Bereiche eingegangen, die bisher in der deutschsprachigen Literatur nur unzureichend behandelt wurden, nämlich auf die Traumatherapie im Kontext der Pädiatrie sowie der stationären Jugendhilfe. Wir sind überzeugt, dass mit diesen neuen Beiträgen der Komplexität der Traumatherapie mit Kindern und Jugendlichen noch besser Rechnung getragen wird und der nun vorliegende Band bei einem noch breiteren Publikum auf Interesse stößt.

Zürich und Offenburg,
im April 2011

Markus A. Landolt & Thomas Hensel

Vorwort zur 1. Auflage

Kinder und Jugendliche können auf vielfältige Art und Weise psychisch traumatisiert werden. Körperliche und sexuelle Gewalt, Vernachlässigung, Unfälle, Naturkatastrophen und lebensbedrohliche Krankheiten gehören zu den häufigsten Ursachen. Dass Kinder und Jugendliche in besonderer Weise verletzlich und schutzbedürftig sind, ist heute unbestritten und zeigt sich daran, dass ein bedeutender Teil von ihnen psychische Störungen und Auffälligkeiten entwickelt, welche einer spezifischen psychotherapeutischen Behandlung bedürfen. Wie aber kann solchen Kindern und Jugendlichen wirksam geholfen werden? Welches sind erfolgversprechende Therapieverfahren? Im vorliegenden Buch wird in einer umfassenden Übersicht erstmalig und schulenübergreifend der aktuelle Stand der Traumatherapie im Kindes- und Jugendalter detailliert vorgestellt. Namhafte und erfahrene Vertreter der verschiedenen Therapieverfahren präsentieren die theoretischen Grundlagen, das genaue therapeutische Vorgehen sowie den Stand der wissenschaftlichen Evidenz der einzelnen Methoden und illustrieren den Therapieansatz anhand von Fallbeispielen.

Wir möchten mit diesem Buch alle Leserinnen und Leser ermuntern, das eigene therapeutische Repertoire und die eigenen Anschauungen zu erweitern und sich im Bereich der Psychotraumatherapie mit Kindern weiterzubilden. Als Herausgeber ist uns die Professionalisierung der Kindertraumatherapie ein großes Anliegen und damit verbunden auch die Bereitstellung vermehrter Ressourcen sowohl in der Versorgung traumatisierter Kinder als auch in der dringend notwendigen Forschung und Weiterbildung. Mit diesem Buch geht deshalb auch unsere Hoffnung einher, dass die Behandlung traumatisierter Kinder und Jugendlicher in Zukunft vermehrt evidenzbasiert und damit zum Wohle der betroffenen Kinder und Jugendlichen erfolgt.

Zürich und Offenburg,
im Dezember 2006

Markus A. Landolt & Thomas Hensel

Inhaltsverzeichnis

Teil A: Grundlagen

1	Grundlagen der Traumatherapie	15
	<i>Markus A. Landolt & Thomas Hensel</i>	
1.1	Warum eigentlich Traumatherapie?	15
1.2	Das psychische Trauma und seine Folgen	16
1.3	Traumazentrierte Psychotherapie	20
1.4	Pathogenese und Interventionsmodell	25
1.5	Voraussetzungen für den Therapeuten	29
1.6	Literaturverzeichnis	30
2	Traumaspesifische Psychodiagnostik	34
	<i>Markus A. Landolt</i>	
2.1	Überblick über Traumafolgestörungen	34
2.2	Allgemeine Bemerkungen zur Diagnostik	37
2.3	Diagnostische Verfahren zur Erfassung posttraumatischer Symptome ...	39
2.4	Hinweise zur Auswahl geeigneter Instrumente	42
2.5	Literaturverzeichnis	43
3	Komplexe Traumafolgestörungen: Ist es sinnvoll, eine neue Diagnose „Entwicklungsbezogene Traumafolgestörung“ einzuführen?	46
	<i>Rita Rosner & Regina Steil</i>	
3.1	Kritik der diagnostischen Kriterien der PTBS für Kinder und Jugendliche	46
3.2	Kritik der diagnostischen Kriterien für Borderline-Persönlichkeitsstörung bei Jugendlichen	47
3.3	Die Entwicklungsbezogene Traumafolgestörung als Lösung der diagnostischen Probleme?	48
3.4	Aktuelle Bewertung der Entwicklungsbezogenen Traumafolgestörung ...	51
3.5	Gesamtwürdigung	56
3.6	Literaturverzeichnis	57
4	Trauma und Bindung	59
	<i>Lilith König</i>	
4.1	Bindung und Emotionsregulierung	60
4.2	Bindungsdesorganisation	62

4.3	Trauma und Bindung	64
4.4	Implikationen für die (trauma-)therapeutische Arbeit mit Kindern	69
4.5	Literaturverzeichnis	72

Teil B: Verfahren

5	Trauma-fokussierte kognitiv-behaviorale Therapie	77
	<i>Markus A. Landolt</i>	
5.1	Der theoretische Hintergrund	77
5.2	Beschreibung des therapeutischen Vorgehens	79
5.3	Wirksamkeit der trauma-fokussierten kognitiv-behavioralen Therapie	86
5.4	Anwendungsbeispiel	88
5.5	Literaturverzeichnis	93
6	EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing)	95
	<i>Thomas Hensel</i>	
6.1	Der theoretische Hintergrund	95
6.2	Das therapeutische Vorgehen	96
6.3	Wirksamkeit von EMDR bei Kindern und Jugendlichen	106
6.4	Anwendungsbeispiele	109
6.5	Literaturverzeichnis	116
7	KIDNET – Narrative Expositionstherapie (NET) für Kinder	120
	<i>Martina Ruf, Maggie Schauer, Frank Neuner, Elisabeth Schauer, Claudia Catani & Thomas Elbert</i>	
7.1	Theoretischer Hintergrund	120
7.2	Die therapeutische Vorgehensweise bei KIDNET	128
7.3	Wirksamkeit der KIDNET	144
7.4	Anwendungsbeispiel	146
7.5	Literaturverzeichnis	148
8	Traumabezogene Spieltherapie	150
	<i>Dorothea Weinberg & Thomas Hensel</i>	
8.1	Theoretischer Hintergrund	150
8.2	Beschreibung des therapeutischen Vorgehens	155
8.3	Wirksamkeit der traumabezogenen Spieltherapie	164
8.4	Anwendungsbeispiele	166
8.5	Literaturverzeichnis	172

9	Psychodynamisch basierte Traumatherapie mit Kindern	175
	<i>Michael Naumann-Lenzen</i>	
9.1	Theoretisch-konzeptuelle Grundlagen	175
9.2	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen als Richtlinienverfahren in der Gesetzlichen Krankenversicherung . . .	176
9.3	Psychodynamische Beiträge zum Verständnis posttraumatischer Anpassung	179
9.4	Behandlungsführung: Die „psychodynamische“ therapeutische Haltung . . .	181
9.5	Handhabung von „Übertragung/Gegenübertragung“ und „Deutung/Beziehung“ im therapeutischen Rapport	182
9.6	Bindung und Regulation: Fokus auf Entwicklungsförderung	183
9.7	Zur Rolle des Spiels in der Traumatherapie mit Kindern: „analog-metaphorisches“ Prozessieren	185
9.8	Wirksamkeit der psychodynamisch basierten Traumatherapie mit Kindern	187
9.9	Ausblick	188
9.10	Literaturverzeichnis	188
10	Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie (PITT)	193
	<i>Cornelia Appel-Ramb</i>	
10.1	Theoretischer Hintergrund	193
10.2	Beschreibung des therapeutischen Vorgehens	200
10.3	Wirksamkeit der Psychodynamisch Imaginativen Traumatherapie bei Kindern	216
10.4	Anwendungsbeispiel	218
10.5	Literaturverzeichnis	221
11	Die Mehrdimensionale Psychodynamische Traumatherapie in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen	223
	<i>Monika Dreiner</i>	
11.1	Theoretische Grundlagen der MPTT	223
11.2	Die Standardversion für Kinder und Jugendliche MPTT-KJ	229
11.3	Wirksamkeit der MPTT-KJ	237
11.4	Anwendungsbeispiel	237
11.5	Literaturverzeichnis	241
12	Hypnotherapeutische Methoden der Traumatherapie im Kindesalter	243
	<i>Susy Signer-Fischer</i>	
12.1	Theoretische Grundlagen	243
12.2	Therapeutisches Vorgehen	246
12.3	Wirksamkeit der Hypnotherapie	258
12.4	Literaturverzeichnis	259

13	Systemische Traumatherapie	261
	<i>Annette Kissenbeck</i>	
13.1	Theoretischer Hintergrund	261
13.2	Beschreibung des therapeutischen Vorgehens	267
13.3	Wirksamkeit systemischer (Trauma-)Therapie	277
13.4	Anwendungsbeispiele	277
13.5	Literaturverzeichnis	281
14	Gruppenpsychotherapie mit (kriegs-)traumatisierten Kindern und Jugendlichen: Ein entwicklungs- und resilienzorientierter Ansatz	284
	<i>Hanna Wintsch</i>	
14.1	Theoretischer Hintergrund	284
14.2	Therapeutisches Konzept: Entwicklungs- und resilienzorientierte Gruppentherapie	286
14.3	Wirksamkeit der Gruppenpsychotherapie	308
14.4	Literaturverzeichnis	310
15	Pharmakotherapie	315
	<i>Daniel Marti</i>	
15.1	Einleitung	315
15.2	Grundlagen der Pharmakotherapie	316
15.3	Spezifische Psychopharmakotherapeutika	317
15.4	Zusammenfassende Bemerkungen	321
15.5	Literaturverzeichnis	322
16	Moderne Methoden der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit komplexen Traumafolgestörungen	325
	<i>Thomas Hensel & Markus A. Landolt</i>	
16.1	Einleitende Bemerkungen	325
16.2	Das Konzept der komplexen Traumafolgestörung im Kindesalter	325
16.3	Ausgewählte Therapieverfahren	328
16.4	Literaturverzeichnis	339

Teil C: Settings

17	Notfallpsychologische Interventionen	343
	<i>Daniel Zehnder</i>	
17.1	Einleitung	343
17.2	Definitionen und Konzepte	344

17.3	Notfallpsychologisches Vorgehen	346
17.4	Wirksamkeit notfallpsychologischer Interventionen	352
17.5	Anwendungsbeispiel	360
17.6	Literaturverzeichnis	365
18	Traumatherapie im ambulanten Setting	369
	<i>Andreas Krüger</i>	
18.1	Allgemeine Aspekte	369
18.2	Behandlungsablauf	373
18.3	Wirksamkeit ambulanten Behandlung	382
18.4	Anwendungsbeispiel: Carmen, 13 Jahre	382
18.5	Literaturverzeichnis	383
19	Stationäre Behandlung traumatisierter Kinder und Jugendlicher	385
	<i>Rainer Dieffenbach</i>	
19.1	Theoretischer Hintergrund	385
19.2	Beschreibung des therapeutischen Vorgehens	395
19.3	Wirksamkeit stationärer Traumatherapie	401
19.4	Literaturverzeichnis	402
20	Psychotherapie von Traumafolgestörungen im Kontext der stationären Jugendhilfe	404
	<i>Marc Schmid</i>	
20.1	Einleitung	404
20.2	Traumatische Erfahrungen von Heranwachsenden in der Heimerziehung	405
20.3	Versorgungssituation von traumatisierten und psychisch belasteten Kindern in der Jugendhilfe – ein Teufelskreis?	407
20.4	Traumapädagogische Ansätze in der stationären Jugendhilfe	411
20.5	Unterschiedliche Intensitätsgrade der Kooperation von der einmaligen Beratung bis zur spezifischen Traumatherapie	412
20.6	Rahmenbedingungen einer psychotherapeutischen Liaison in der stationären Jugendhilfe	416
20.7	Fallarbeit und supervisorische Unterstützung der Fachkräfte	423
20.8	Interventionen zum Umgang mit Problemverhalten im pädagogischen Alltag	427
20.9	Psychoedukation für Kinder und Jugendliche	428
20.10	Psychotherapie von aktualisierten Traumafolgestörungen	429
20.11	Traumatherapie unter Einbezug der traumatischen Erinnerung	431
20.12	Finanzierungsfragen	434
20.13	Schlussfolgerungen	435
20.14	Literaturverzeichnis	436